scheinen und unter seltsamen Verbeugungen und fröhlichem Geklapper sie als Herrin einzuführen und sofort das schadhaft gewordene Nest auszubessern oder den Neubau zu beginnen. Damit ist die Besitzergreifung erfolgt, der Storch hat sich haushältlich eingerichtet, und es treten die Elternsorgen in ihre Rechte. Aber der Hausfriede, in dem das geschäftige Treiben der Liebe dahingeht, bleibt nicht immer ungestört. Neid, Eifersucht, Verrath und Gewalt drängen sich auch in das Storchleben. Oft erscheint in den Gränzen des angestammten Reichs ein schwarzweißer Usurpator; öfter nahet dem Lager des brütenden Weibchens ein anderer, vielbegehrender Freier. Da giebt's denn grimme Fehde. Der Storchmann hat den Nebenbuhler schon von Weitem erspäht, und in sausendem Wettflug stürzt er seinem Neste zu, um Haus und Weib zu schirmen. Er hat es erreicht; aber dicht hinter ihm schwebt der verwegene Werber. Der Storch duckt sich nieder und richtet zischend den Schnabelspieß empor, den Gegner zu empfangen; zugleich schwingt er die Flügel zum zerschmetternden Hiebe! Aber der Angriff ist ebenso stark als die Vertheidigung. Beide Kämpfer bohren sich die Schnäbel in Hals und Brust, wuthverbissen schwingen sie sich auf, die Flügel prasseln krachend wider einander; wildes Geklapper erfüllt die Luft, ein tiefer Stich verwundet den Einen, er flieht, der Andere folgt schnaubend nach und sie verschwinden in der Weite. Aber das Gefecht ist nicht zu Ende; in wenigen Augenblicken kommt es abermals zum Stehen und entbrennt in erneuter Hitze. Die Kämpfer suchen einander den Vorsprung abzugewinnen, sie nähern sich abwehrend und andringend von Neuem dem Neste. Da beginnt das Weib, welches bis jetzt ruhig im häuslichen Versteck geblieben, zu klappern, gleichsam den Gatten zur Ausdauer zu ermuthigen. Der Mann vernimmt den Ruf. Noch ein paar wuchtige Streiche schwirren durch die Luft, noch einmal fahren die Schnäbel zusammen, und der Gegner stürzt überflügelt zu Boden. Der Kampf ist glorreich entschieden, Haus und Hof sind fortan sicher, der

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/569